

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Für die Redaktion verantwortlich:
Otto Fr. Koch in Halle a. S.
Redaktion: Sankt-Augustinus-Str. 4a.
Erscheinung von 6-8 Uhr Nachmittags.
Druck und Verlag von W. Rufschrad in Halle a. S.

erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 15 Bismarck-Mark.
Einzelnhefte 20 Bismarck-Mark. Bei größeren Anzeigen Rabatt.

Verbreitungsbezirk: Ammendorf (mit Adewels und Beesen), Brachstedt, Bechan, Beesenlanblingen, Bruchdorf, Canena, Cönnern, Cröllwitz, Gienitz, Dieckau, Domnig, Dolau, Giebichenstein, Gröbers-Schwöbitz, Gutenberg, Hohenthum, Lettin, Lobejün, Morl, Nauendorf, Niemberg, Nietleben, Osmünde, Reideburg, Schöngig, Seebau, Seemewitz, Teichenthal (mit Giesdorf), Trebin, Trotha, Wettin, Wörmitz, Zieherben.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Das neue Exercier-Reglement für die Feld-Artillerie.

Wie in dem neuen Reglement für die Infanterie, ist auch bei der Artillerie, das nun bekannt gegeben wurde, mit wissenschaftlichem Strömung durchdringt aufgefunden worden. Bei der Dienstzeit und der Schärfe der Schaffung eines guten Reglements mußte vor Allem Einfachheit in den Formen erreicht werden. Durch die neuen Vorschriften ist dies thut erreicht worden. Mander alte Feld-Artillerist schüttelt den Kopf zu dem neuen Reglement, welche manches Bekannte aber Vorurtheil; aber es gab doch eine Menge von Mängel, welche für die kriegerische Verwendung der Artillerie vollkommen werthlos waren.

Das neue Reglement umfasst fünf Theile, von welchen der erste Exercieren zu Fuß und Pferde enthält. Mit der Abänderung der unendlich langen Zeilenabreife für die Wehrgenossen zu Fuß, welche durch frühere Infanterie-Reglemente älteren Winters erlegt worden, sind auch die Schritte im Reglement zu Pferde ist vornehmlich; die Abreife und dem Reglement für die reitende Artillerie ist fortgesetzt.

Das in weiten Theil behandelte Geschütz-Exercieren sind die wesentlichen Veränderungen nicht einschließt, da solche überhaupt im Reglement nicht vorkommen; interessant ist die reitende Artillerie den Säbel zu Pferde am Sattel trägt, bei der Geschützbedienung durch den Säbel nicht behindert.

Ob diese Trageweise des Säbels für den stabilen zu Pferde auch eingeführt werden wird, da dieser ja zum Teil zu Fuß befähigt sein muß? Der dritte Theil enthält die Ausbildung am bespannten Geschütz, das Sattel über die Ausbildung ist in hohen Maße vereinfacht worden, namentlich das sogenannte Ausfahren der Artillerie abgeändert.

Als Grundform dient jetzt die Geschützbarre von Holz, welche mit einem eisernen Rahmen versehen ist, welcher sich durch einen eisernen Rahmen mit dem Geschütz verbindet, und wird auch wohl als ein Hilfsmittel und Werkzeug, sondern auch ein Fahrer, und namentlich Offiziere und Unteroffiziere zur Ausbildung derselben. Der vierte Theil umfaßt das Geschütz der Artillerie; er enthält eigene Vorschriften, sondern vielmehr Grundzüge über die Benutzung der Artillerie bei Angriff, bei Verteidigung, Verfolgung, Wägen, welche dem Führer einen weiten Spielraum lassen.

Das Spielraum hat ja auch seine Grenzen, zumal wenn die Offiziere mit ihrer größeren Erfahrung vielleicht ausgenutzt sind und die jüngeren Führer dann von dem ihnen eigenen Spielraum keine Anwendung zu machen wissen. Die bindende Vorschrift hätte wohl für Güter, aber die in Formen derselben hindern oftmals die reize Erfahrung der Artillerie Offiziere. Die dankbar größte Anerkennung der Wirkung der Feldartillerie, das ist der lebende Gehalt der Artillerie. Der fünfte Theil bringt die Vorschriften für die

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. April. Kaiser Wilhelm empfing gestern Nachmittag den bisherigen amerikanischen Botschafter in Berlin, den Generalen und hatte dafür eine einladende Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck. Heute Vormittag hatte der Monarch die geplante Reise nach Weimar angetreten und ist dort gegen 12 Uhr angekommen. Der Großherzog war ihm entgegen gefahren, bis Zella, entgegengefahren. Am Empfang waren die Minister, Hofkammern und der preussische Gesandte anwesend. Nach dem der Kaiser die Ehrenwache befehligte, beferte sich mit dem Großherzog den bereit stehenden Gelanzen und fuhr alsdann unter Kanonendonner und Glockengeläut in die schön decorirte Stadt ein. An dem ersten Triumphbogen hielt im Namen der kaiserlichen Behörden der Oberbürgermeister Papst die Begrüßungsrede, in welcher er dem Kaiser für den kaiserlichen Besuch, sowie den Genüssen der Liebe und Verehrung für den Kaiser, den Säulern des Reichs, Ausdruck verlieh. Auf die Rede des Oberbürgermeisters erwiderte der Kaiser etwa folgendes: „Er freue sich sehr, in Weimar, der Heimath seiner theuren Großmutter zu sein. Er habe schon lange gewünscht, die Stadt kennen zu lernen, die durch ihren Namen in Kunst und Wissenschaft eine so hervorragende Stelle in den deutschen Völkern einnimmt und berufen gewesen sei, die Heimstätte der großen Dichter der Nation zu sein. Der festliche Empfang erregte ihn sehr und er bitte, der Bürgerstadt seinen Dank anzusprechen.“

Die sogleichige Hofbesuche begrünzte den hohen Geist mit entzücklichen Hochrufen und dem Gesang der Nationalhymne. Auf beiden Seiten der Straßen bis zum Schloß bildeten Vereine, Jungmänner und Schulen Spalier. Im Schloß wurde der Kaiser von der Großherzogin begrüßt. Bald nach der Ankunft wurde das Frühstück eingenommen, worauf der Kaiser verschiedene Audienzen ertheilte und eine Fahrt durch die Stadt unternahm. Bei der er dem Goethe-Museum einen Besuch abstattete. Um 5 Uhr war Familienfest. Um 9 Uhr zogen der Kaiser, der Großherzog und der Großherzogin unter entzücklichen Ovationen zur Marienkirche nach Weimar aus. Die Stadt war glänzend erleuchtet.

Der Kaiser hat jetzt endgültig seinen Besuch in Braunschweig zugesagt, der voraussichtlich in der nächsten Woche erfolgen wird. Es sind bereits umfassende Empfangsvorbereitungen im Gange.

Der Berliner Hofbesuch zufolge liegt der Entwurf für die neue Hoftracht bereits dem Kaiser vor, der seine Entscheidung treffen wird, sobald die zur Zeit noch laufenden Verhandlungen mit dem Reichsamt des Innern und dem preussischen Ministerium des Innern beendet sein werden. Im Großen und Ganzen wird das neue Hofkleid in einem oder nach Art des hannoverschen Hofes, unter nach den Schönen und geschmackvollen Uniformen von dunkelblauem Tuch mit perlbesetzten Knöpfen und mit Goldbesatzung am Stehkragen, an den Ärmeln und Taschenausfälligen bestehen, wozu ein dreifarbiger Hut mit Feder und Regen getragen werden. Lieber Hofer und Strümpfe legt das Kleid nicht.

Die nationalliberale Reichstagsfraktion hat einen schweren Schlag erlitten: ihr Senior der Saarkommissioner, Dr. von Bernuth ist heute früh nach längerem Leiden verstorben. Bernuth war 1808 in Münster geboren; er studirte von 1825 bis 1828 in Göttingen und Berlin und trat sofort in den Staatsdienst. Bis 1845 war er Richter in Weßlar, dann wurde er Hilfsarbeiter im Obertribunal, 1848 vortragender Rath im Justizministerium. Als Mitglied der ersten Kammer war er 1849 bei der Revision der Verfassungsurkunde in liberaler Sinne thätig, 1855 wurde er Vizepräsident des Slogauer Appellations-Gerichts, 1859 Ober-Präsident des Appellations-Gerichts in Posen. Im Herbst 1860 zum Kronjuristen und Mitglied des Herrenhauses berufen, wurde er am 17. Dezember 1860 an Simons' Stelle Justizminister, legte mit dem Austritt des Ministeriums Hohenzollern im März 1862 sein Amt nieder. Im Herrenhaus gehörte von Bernuth zur liberalen Mehrheit; Mitglied des Reichstages war er seit 1867, er vertrat hier den Wahlkreis Westfalen und Halberstadt.

Die Zurückziehung der Einkommensteuer-Vorlage ist eine Thatsache, die mit Rücksicht auf das Alters-Versicherungsgesetz vom Ministerium beschlossen. Die „Blätter“ bringt folgende Mittheilung: „Um alle Kräfte innerlich der Volkserrettung und der Reinerntschafft aufzumuntern, damit von in jeder Session das Alters- und Invalidenwesen zu Stande komme, bezieht am Samstag vor Oftern der Minister Rath, unter dem Vorsitz des Reichskanzlers, den Einkommensteuer-Entwurf den Landtage nicht mehr vorzuliegen, obwohl volle Uebereinstimmung über die Grundzüge des Entwurfs im Schooße des Ministeriums besteht.“

Von Deutschen im Innern von Afrika sind auf weiten Umwegen briefliche Mittheilungen eingegangen. Es wird darin sehr geflucht, daß durch den Rußland aller Handel ins Stocken gerathen, jede Verbindung mit der Küste abgebrochen sei. Die Reichsbehörden fordern auch die Errichtung kleiner deutscher Stationen einige Tagemäße landeinwärts, damit der Handelsverkehr wieder gehoben wird. Der Schaden, welchen die Weisen in Inner-Afrika erlitten haben, ist sehr bedauerlich.

Wiesbaden, 26. April. Die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich begibt morgen neben ihrer Passagier auch eine Pausen, zu der das Kaiserin aus dem berühmten, heilkräftigen Kachibrunnen direkt in die Villa Kangerbeck geschickt wird. Die Kaiserin steht täglich sehr früh auf und unternimmt jeden Tag einen weiten Waldspaziergang, auf dem ihr nur ein Fortbewerter folgt. Im Walde trinkt die Kaiserin jedesmal zwei Glas frisch-gemolzene Milch.

Die Nonnenbraut.

Roman nach einem englischen Stoff von S. Ruffelsbach. (Fortsetzung.)

11. Kapitel.

Der Pfarrer wird mir morgen schreiben, wiederholte er. Nun, ich muß warten. Wann ist dieser Brief abgegangen? Er nahm ihn auf, um nach dem Datum zu sehen, und daß er eine Post zu spät angekommen war, wahrscheinlich er in einer noch abgelegenen Gegend wohnte; so war es möglich, daß das Schreiben des Pfarrers schon längeren Morgen angekommen konnte, noch ehe er abreiste. Er zwang sich, so gut es ging, sich in das Unvermeidliche zu fügen, und legte die goldene Locke wieder in den Brief, so in seine Brieftasche steckte und die Nacht unter seinem Kissen barg.

Während der ersten Stunden der Nacht fand er keinen Schlaf und lief erst in einen tiefen Schlummer, als der Morgen graute, so daß er, ermattet wie er war, lange übergebundene Zeit hinaus schlief. Er bemerkte dies zu dem großen Verdruß beim Erwachen, welche sich aufzuheben und sich aufzulösen, und begab sich dann in allgemeine Wohlgenüme. Die norwegische Dienerin, die das Bett gemacht hatte, sah ihn abstreifen, und Hubert das Schreiben an sich, als er die Schrift des Pfarrers erkannte, und öffnete es klopfenden Herzens. Die Schwämmen vor seinen Augen, so sehr war er aufgeregt und unglücklich, doch er zwang sich zur Ruhe und las mit Entzücken:

„Mein lieber, theurer Sohn!
Ich weiß wahrlich nicht, wie ich Dir all das Traurige sagen soll, das sich hier zugefallen hat. Die Worte, die

Kraft fehlen mir dazu. Gerne würde ich es deshalb einem Andern überlassen, wenn ich nicht fürchte, daß Niemand besser dazu im Stande ist, Dir eine solche Nachricht zu übermitteln, als ein Freund, dessen Hand heilen kann, selbst während er die Wunde salbt. Hubert, sei stark! Grimmerk! Du Dich, wie oft ich Dich in Deiner Jugend lobte wegen des Edelmutzes der ärztlichen Ergebung, mit welcher Du selbst das Schwert zu tragen wußtest? Jetzt bist Du ein Mann und ich sehe Dich an, diese Gerichte noch in größerer Weise zu über, denn Du wirst sie gebrauchen. Ach! warum lüchle ich immer noch das Wort zu umgehen, welches doch geschrieben worden muß? Es ist nur unmittelem Schmerz für Dich und für mich.“

Großer Gott! Josephine ist todt! rief Hubert entsetzt aus und nur mit Mühe konnte er seine Ergebung bemessen, um weiter zu lesen:

„Sammele Deinen Muth, mein Sohn; um unserer Beiden willen will ich mich kurz fassen. Unsere theure Josephine verließ heute ganz gegen ihre Gewohnheit das Haus, bevor noch Jemand von uns auf war, und machte einen Spaziergang nach dem Strand. Dort wurde sie von einem alten Fischer gefangen; seitdem aber hat kein Auge sie wieder erblickt und wird es auch nicht. Ein starker Nebel, welcher aus dem Meere aufstieg und beinahe eine Stunde über der stülte lagerte, muß das arme Kind eingeschüllt und verwirrt haben, so daß sie die Richtung, in welcher das Land lag, verlor. Indem sie verirrte, dahin zurückzukehren, gerieth sie zwischen den absehbaren Felsen, von welchen Du mich so oft erzählen hörtest und aus welchen, wer einmal hineingeräth, keine Rettung mehr findet. Hubert, er muß sie in seinen schrecklichen Schooß aufgenommen haben und sie ist auf immer von uns gegangen.“

Ich kann Dir nicht mehr schreiben. Komm, o komm sofort zu uns, nur betwähre ich Dich, hege keine Hoffnung mehr, die Gattungschaft wäre um so entschärft für Dich.

Ihr Tadeln und einen Handbül, welchen man, von Seewasser durchtränkt, in unmittelbarer Nähe des Fluglandes fand, sind nur zu sichere Zeichen des Unglücks, das sie betroffen. Komme rasch zu Deinem tief von Schmerz gebeugten Freunde

Mortimer Barlowe.“

Hubert war leichenblass geworden. Entsetzen und tiefer Schmerz verzerrten seine Gesichtszüge, und Thränen rollten ihm langsam über die Wangen. Er ließ den Brief fallen, drückte das Gesicht in die bebenden Hände und brach in ein heftiges Weinen aus, bei dem seine Brust sich hob und senkte durch den fürchterlichen Sturm der Gefühle, der in seinem Innern tobte.

Tod! Tod! schälchte er; so schön, so jung und solch ein entsetzlicher Tod! Er zog ihre Locke hervor und küßte sie leidenschaftlich, sie mit seinen Thränen benetzend. Mein junges Weib — meine arme Josephine! Die Liebe, welche in meiner Brust für Dich erwachte, sie kam zu spät; wir werden uns nie wieder sehen, nie anders als im Himmel! Als er diese letzten Worte gesprochen, erhob er sich mit einem Ausbruch des Schredens. Er erinnerte sich der Worte in Josephines Briefe und mit ihnen lüchelte sich endlich das Mitleid, das sie enthielten; die dunklen, unklaren Wolken hoben sich von seinen Augen, und er fing an, Alles zu verstehen, was in dem verwickelnden Schreiben stand. Er hätte laut aufschreien können vor Weh, als er die Hände an die klopfenden Schläfen gedrückt, seine ganze Gestalt wie vom Schlage erbebend, stand und sich die Worte ins Gedächtniß jurirte. Denn näherte er sich mit unklaren Schritten dem Tische, auf welchem ihr Brief lag, immer noch in der Hoffnung, daß er sich täusche. Rasch zog sein Blick darüber hin. Jede Zeile enthielt eine fürchterliche Bedeutung, die war kein Zweifel.

Heiliger Himmel! rief er aus; das war kein Unfall, sondern Selbstmord, um meinetwillen. Ich — Ich — Ich —

Deisterreich-Lignarn.

• **Wien, 26. April.** Mit Donnerstag war die Kraft des kaiserlichen Befehls gebrochen. Für den Abend waren auch schon weniger umfangreiche militärische Maßnahmen getroffen worden. (Gerichte Anstellungen, welche in Veralls sich bildeten, wurden von den Patrouillen rasch zertrümmert. Demonstrationen irgend welcher Art fanden nicht statt. Seit heute ist der Verkehr wieder vollständig aufgenommen. Der Verwaltungsrat der Trammengesellschaft hat unter dem Druck der öffentlichen Meinung und dem Wunsch der Regierung den künftigen Vertheilung und dem Strammalagen wurden 460 Personen verhaftet und 206 verurtheilt, darunter 75 Beamte und Soldaten. Die Eigentumsbeschädigung beläuft sich auf etwa 15000 Gulden. Für die Polizeiorgane, welche bei den ersten Verlegungen erlitten haben, spendete der Kaiser 1000 fl.

Italien.

• **Rom, 26. April.** Päpstliche Blätter berichten, der Papst habe nach dem ersten großen Katholikentag, auf welchen die römische Frage behandelt wurde, diplomatische Schritte bei den Kabineten der Hauptmächte Europas, ausgenommen bei der deutschen Regierung, gethan, um sie dazu zu bewegen, etwas zu Gunsten einer Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes zu thun. Alle Mächte hätten sich hierzu ablehnend verhalten, nur die französische Regierung habe, ohne sich fest zu verpflichten, ohne jedoch auch direkt abzulehnen, lediglich verlangt, die Zeit zu lassen die Mittel zu finden, um eventuell die Frage diplomatisch zur Sprache zu bringen. Als der Papst in der französischen Regierung gegenüber darauf bestanden habe, das dies geschehe, hätte die Pariser Regierung dem päpstlichen Staatssekretär gerathen, er solle den Mächten das Veto-Recht in den vorkommenden Fällen. Der Papst habe dies insofern abgelehnt, da er durch das Zugeständnis des Veto-Rechtes nicht erlange, Girard hätte sodann der französische Minister durch den Votivgrafen Grafen Lesèbère dem Papste an die Hand gegeben, Frankreich wolle dem Papste die Mittel dazu bieten, seine Rechte gegenüber Italien auf der Grundlage der September-Convention zur Sprache zu bringen. Der Papst hätte sich aber die Antwort hierauf bis nach einer Beratung mit den Nuntiaturen vorbehalten. Ob diese Beratung und ein entscheidender Entschluß gefolgt sei, nicht bekannt, doch ist letzteres nicht wahrscheinlich. Französische Kräfte des neuen Schicksals der römischen Frage nicht. Eine neuen großen Krieg kann der Papst Rom nicht wieder erhalten, und diesen Krieg zu führen, daran denkt heute kein Staat.

Frankreich.

• **Paris, 26. April.** Jamniten des Parteigewinns werden die wichtigsten Angelegenheiten meist ganz vergessen. Deshalb spricht man ein Wort von den Wirkungen des neuen Verfassungsgesetzes und von der Meinung der Sachkundigen über dasselbe. Generale und Offiziere, soweit sie sich überhaupt äußern, sind aber einmüthig in der Beurtheilung des Gesetzes, welches die fünfjährige Dienstpflicht einführt. Derselben halten die fünfjährige Dienstpflicht für ein Verhängnis für die Armee, welches die französische Durchführbarkeit des neuen Gesetzes einfach für unmöglich. In Frankreich treten jährlich 310 000 junge Leute in das militärische Alter, in den letzten zehn Jahren schwante die Zahl zwischen 300 000 und 314 000. Fünfjährige Dienstpflicht stellen daher 7750 000 Mann dar. Für Unmögliche, Verlorbene und aus sonstigen Ursachen sind hiervon 40 Prozent abzurechnen. Es bleiben also 4 1/2 Millionen. Eine solche Zahl ist es unermesslich für die Weine zu bringen und zu beschaffen. Es wird sogar sehr fraglich, ob man sie überhaupt nur einfließen können. In jedem Falle ist es rein unmöglich, diese Massen zu beschließen, zu bewegen und zu ernähren. Ernährung und Unterhaltung würden allein schon eine Milliarde den Monat erfordern. Selbst das für erweiterte französische Wehrmacht ist nicht im Stande, dieses Meer nicht allein, was es braucht, zu befördern und zu versorgen. — Es wurde bereits gemeldet, daß an den Pariser Ausschussmitgliedern die diplomatische Korps sich nicht beschließen wird, doch speziell die Vertreter der Großmächte auf Urlaub zu gehen beabsichtigen. Wie jetzt feststeht, wird auch der russische Botschafter, Baron Mohrenheim, der Eröffnung der Ausstellung nicht beabsichtigen, vielmehr alsbald sich mit seiner Familie nach Cannes begeben. Zum Ersatz dafür weis das „Echo de Paris“ zu berichten, der Präsident der Vereinigten Staaten, Harrison, werde die Pariser Weltausstellung besuchen. — Der Director der Zeitung „XIX. Siècle“, Portalis legte dem Unterrichtsministerium des Senats einen autographirten Brief Montaigne's vor, in dem dieser einmal Tage vor dem

Pariser Wahl verschiedene Offiziere zu einer vertraulichen Zusammenkunft einlad. Zwischen den Monarchisten und dem demokratischen Ausschuss lag eine große Spannung herrschen, weil erstere angeblich die leitende Stellung bei den bevorstehenden Wahlen wählten beanspruchten. Die Monarchisten sollen angeblich an Boulangier die Forderung gestellt haben, die rein republikanischen Rathgeber zu betreiben, wenn er auf den Beistand der Monarchisten bei den kommenden Wahlen rechnen wolle.

Belgien.

• **Brüssel, 26. April.** Die „Independance“ meldet, daß in den Verhandlungen über die Vermählung der Prinzessin Clementine von Belgien mit dem Kronprinzen von Italien neuerlich eine Störung in Folge vatikanischer Intrigen eintrete. Der Cardinal Goffesi, Erzbischof von Vechien, soll angeblich in besonderer Audienz beim Könige den Wunsch des Papstes vorgebracht haben, daß keine katholische Prinzessin den Dürnal bestre.

— Man hält in den Kreisen der Kongregierung des Zustandekommens einer internationalen Konferenz gegen den Sklavenhandel, mit dem Siege in Brüssel, für zweifellos. Dabei wird auch die Einfuhr von Waffen, Kriegsmunition und geistigen Getränken nach Afrika zur Sprache kommen.

Schweiz.

• **Bern, 26. April.** Nach dem heute beim Chef der Justiz eingelangten Bericht der Kantonalen Regierung fällt diese fest an den Gründen der Verhaftung Böhmgenüths, gestiftet auf gewisse Briefe desselben. Der Bundesrat ordnete die Freilassung daher nicht an. Er wird die Angelegenheit am Dienstag behandeln und darüber beschließen; der deutsche Gesandte ist davon in Kenntniss gesetzt worden. — Der internationale Kongress zur Bekämpfung der Sklaverei soll Anfangs August in Luzern stattfinden.

England.

• **London, 26. April.** Aus Sanfobar wird berichtet, daß dort drei englische Missionäre aus dem Lager des Araberhändlers Buschert eingetroffen sind. Die Wasserreise dauerte ununterbrochen fort. Buchtort löst hohe Forderungen für das definitive Abgeben aller Reisefreikassien stellen, welche bisher von dem deutschen Reichskommissar abgeholt worden sind. Buchtort scheint zu denken, daß ein Geheiß stets aus Forderungen und Ablassen besteht. Eine Abreise ist deshalb recht gut möglich.

— In Nottingham fand eine große Landesversammlung der britischen Grubenarbeiter statt, in welcher etwa 30000 Arbeiter durch Abgeordnete vertreten waren. Man beriet über die Antwort der Betriebsbesitzer, in welcher eine von den Arbeitern geforderte zehnjährige Vorkühnung abgelehnt wurde. Die Versammlung nahm eine Resolution an, nach welcher am 29. Juni auf allen englischen Gruben die Arbeit eingestellt werden soll, wenn nicht bis zu diesem Termin die Lohnverbesserung bewilligt ist. — Nach einer Klond-Neubung aus Ancland kamen die amerikanischen Schiffe „Trenton“ und „Bandolia“ nicht wieder fort gemacht werden. Ködler retteten die Schiffsbesatzung des „Trenton“. Das deutsche Kanonenboot „Gey“ ist vollständig gerettet. Das amerikanische Schiff „Nipisic“ ist wieder flott; es sind Anordnungen getroffen, um dasselbe von dem Schiff „Alert“ nach Ancland bringen zu lassen.

Rußland.

• **Petersburg, 26. April.** Die vor zehn Tagen verhafteten Artillerie-Offiziere befehden die Michael-Artillerie- Akademie. Sie sollen einer staatsfeindlichen Verbindung, der sogenannten Konstitutionspartei, angehören, welche, wenn auch nicht auf terroristischen Wege, eine Staatsumwälzung anstrebt.

Orient.

• **Belgrad, 26. April.** Die in Konstantinopel behufs Regelung des Orientbahnverkehrs tagende Kommission der vier Vertreter Oesterreichs, Serbiens, Bulgariens und der Türkei beschloß, daß der Orient-Espressexpress zweimal wöchentlich stattfinden soll. Nämlich ist die Kommission bemüht, die Regelung des Postbahnverkehrs und die Einführung des direkten Güterverkehrs zu erzielen.

Lokales.

• **Alten-Malsfabrik Niemberg.** Im Hotel „Stadt Hamburg“ fand gestern Nachmittag unter Vorsitz des Herrn Schriftführers G. Pieler eine außerordentliche Generalversammlung der Alten-Malsfabrik Niemberg statt. Es handelte sich lediglich um die Genehmigung der Abschließ-

Als Antwort wa allem ja, ließ er seinen Schmerz und seinen Gedanken freien Lauf. Erriener war groß, diese voll der bittersten Vorwürfe gegen sich selbst. Er schalt sich arg dafür, daß er Josephine verlassen, denn er hat jetzt ein, daß er dadurch, obgleich er es nur in der Absicht gethan, ihr damit einen Gefallen zu erwiesen, erst recht die Gerichte bestätigt hatte, welche ihr in Betreff seiner Beziehungen zu Beatrice Balle zu Dren gekommen waren.

Nach mehr aber tadelte er sich, daß er Diejenige stets wie ein Kind angehen und behandelt hatte, welche doch bewies, daß sie allen Muth, alle Selbachtung eines reinen, selbstlosen und gebantenvollen Weibes besaß. Wie er selbst, so war auch sie vor dem Gedanken zurückgeblieben, Nemand zur Last zu fallen, dessen Liebe sie — Gott weiß aus was für einem seltsamen Grunde — sich einbildete nie besitzen zu können. Deshalb hatte sie sich selbst geopfert, um ihn frei zu machen, — und auf welche entsetzliche Weise!

Ja, jetzt sah er Alles klar vor sich; daß er sie verließ, daß er so weit von ihr fortblieb, mußte Josephine auf den Gedanken bringen, er habe den Schritt schon bereut, den er ihrretrogen gethan.

Wie er den Brief durchlas, sprach jeder Satz zu ihm von dem reinen, sanften, selbstlosen Weiben der Schreiberin, welche, so jung und so schön, mit einem Gebet für ihn auf den Lippen, den kalten abscheulichen Tod gesucht hatte, damit er glücklich werde.

Glücklich! Konnte er dies je sein, mit der Erinnerung an dieses armen Mädchens sündliches Schicksal im Herzen. Hübent wand sich vor innerem Weh bei diesem Gedanken, und heiße Thränen fielen auf den Brief und die Paardose, welche er in seiner atternden Hand hielt.

D. süße Josephine! rief er, indem er auf die Kniee sank und seine Hände und Augen gen Himmel erhob, wenn es wahr ist, was man behauptet, daß die Seelen der Verstorbenen um die Lebenden schweben — wenn Dein engelreiner Geist

um Neubau der Malsfabrik in Gemäßheit des § 22 b des Gesellschaftsstatuts, die antastendes erfolgte. Der Bau mittelst ungenügender Fortgang. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Kollische Cigarren-Club** hat seine letzte Versammlung am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Allgemeine Deutsche Beamten-Verband** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

• **Der Verein** hielt seine diesjährige Hauptversammlung am 26. d. M. in der „Luhle“ unter Vorsitz des Herrn Rektor Steger in Wetzlar. Die Versammlung behandelte unter Herrn Geh. Justizrat von Mörke am Sonntag, den 2. Juni und Sonntag, den 26. August abgehalten. Die Mauearbeiten sind den Herren Maurermeistern Paul und

Ida Böttger
Halle a. S.,
Große Steinstraße 60.

Sommer-Kleiderstoffen

Den Eingang von Neuheiten in

artige ergeben an.

Thüringer Kunstfärberei Königsee.

Anerkannt vorzügl. Leistungen. — Neueste Musterarten moderner Farben. Prompte, völlig kostenfreie Vermittlung ohne Portozuschlag! bei **M. Geyer, Chemische Wäscherei, Geiſtſtraße 34.**

Brod! Brod! Brod!

Billigste Bezugsquelle von reinem Roggenbrod. **Hl. Ulrichstr. 4, Rathsfelder 2, Rathstummel.**

General-Agentur der **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger)**
Gegründet 1830.
Neues Geschäft 1885. Versicherungsbestand 48,000 Personen ca. 28 Millionen Mark. mit mehr als 300 Millionen Mark. Dividende 1890: 42%.

Dupuis & Klauke
Bank-, Hypotheken-, Assecuranz- und Commissions-Geschäft.
Brüderstrasse 5.

Haus- und Grundbesitzern bei Hypothekenwechsel Bank- und Privatgelder zu den billigsten Conditions. Vermittlungen bei An- u. Verkauf städt. u. ländl. Grundstücke.

Coulaunteste Ausführung sämtlicher in das Bankfachschlagender Geschäfte. Kostenlose und sicherste Unterbringung von Geldern für Capitalisten.

General-Agentur der **Hanseatischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** in Hamburg.
Bestens bewährte u. gut eingeführte Gesellschaft im In- u. Auslande.
Billigste Prämienätze.
Bei Regulierung von Brandschäden coulaunteste Gesellschaft.

Leipzig. Kaffee-Lagerei
Inh. M. Ahr, Leipzigerstr. 12.

Empf.: **Rohe Kaffee's** vorzügl. **Catal., Congo, Souchon** und **Pecco** — **Zee** zu herabgel. Preisen, **deutsch** und **holl.** **Cacao** ausgen. u. in **Büchsen** **Flb.** von 2 **Mk.** an, **Chokolade** in **Tafeln**, **Bruch** u. **Nestl.** u. **Zucker** — **Sorten** **Flb.** 50 **Flg.**, **Stück** **Flb.** 80 **Flg.**, **Discut** **Flb.** 60 **Flg.**

Auf Credit!

Herren- und Damen-Garderobe, Möbel u. Manufacturen
empfiehlt
Nicolaus Pindo
21' Gr. Ulrichstr. 21'

Auf Credit!

Newyorker „Germania, Lebens-Verf.-Ges.“
Europäische Abtheilung, Leipzig, Platz 12, im eigenen Hause in Berlin.
Special-Verwaltungs-Rath } Ed. Frhr. v. H. Hoydt, H. Harst, H. Marouse, für Europa: } Herm. Ross, General-Direktor.

Total-Activa am 1. Januar 1889 **„ 59,335,099.** Erneuerung der Activa in 1888: **„ 3,773,798.**
Reiner Ueberschuß einjähr. Sicherheits-Capital: **„ 5,061,216.** Jährliches Einkommen: **„ 11,000,000.**

Activa in Europa: **Mark 5,005,482** in Grund-Eigentum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 28,120 Policen für **„ 207,632,390,**
davon in Europa: **„ 14,960** **„ 80,624,182.**

Unentgeltliche Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige.
Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen gefählicher Beschäftigung, Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.
Steigende Dividende, schon nach zweijährigem Bestande beginnend.
Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu.
Mähere Auskunft erteilen:

Fr. Schultze
Poststr. 3 Poststr. 3
empfiehlt sein umfangreiches Lager aller Arten **Schuhwaaren**
für die Frühjahr- und Sommer-Saison, sowie Anfertigung nach Maass. Elegante dauerhafte Ausführung bei soliden Preisen.

Herm. Kühling, General-Agent in Halle a/S.,
Herm. Scheller, General-Agent in Erfurt,
Adolf Schmidt, „ „ „ Cassel,
Liebau & Co., „ „ „ Magdeburg,
Wwe. Baermann „ „ „ Dresden.

Carl Schröder, Hauptagent in Halle a/S., an Wallstr. 10,
Bernh. Bröse, Agent in Halle a/S., Bürgerreut. 24,
Carl Bachel, Agent in Giebichenstein,
Bückerstr. Spenger, Agent in Ballenstedt,
Gantor am Hofmann, Agent in Schafstedt,
Stammreut. Händke, Agent in Ballenstedt,
Ernst Kleist, Agent in Bitterfeld,
Kaufm. Alb. Schmidt, Agent in Zeitz,
Kaufm. Aug. Edel, Agent in Zwenkau,
Kaufm. Rich. Franke, Agent in Neuzes,
Schmidreut. Krüger, Agent in Wödrschau,
Wahlreut. u. Postreut. Hönzsch, Agent in Altenhagen,
Carl Butke, Agent in Belgern,
Schiffseign. Otto Schröder, Agent in Mühlberg a/S.,
Gutsbes. C. Schultze, Agent in Mariensteden,
Theodor Schulz, Agent in Schmiedebere.

Kaufmann Carl Borrmann, Agent in Schönewalde,
Bemier Ziemer, Agent in Gräfenhainichen,
Kaufmann Otto Schmidt, Agent in Zeitz,
Kaufmann C. Meissner, Agent in Serbitz,
Gehobrenfabrikant Topp, Hauptagent in Merseburg,
Gigarenfabrikant Barth, Hauptagent in Biebisfeld,
Weber Emil Raabe, Agent in Schönefeld,
Buchdruckereibes. Heise, Agent in Zeitz,
Bückerreut. Trensche, Agent in Zeitz,
Kaufmann Otto Zetzsche, Hauptagent in Zeitz,
Lehrer Herm. Thurm, Hauptagent in Giebichen,
Bückerreut. Berger, Agent in Zeitz,
Kaufmann Louis Voltz, Agent in Münsfeld,
Kattschreut. Zech, Agent in Saargauken,
Maurerreut. Blossfeld, Agent in Zeitz,
Gastwirth Koethe, Agent in Ultrasen.

Heute den 27. April, Morgens 10 Uhr,
Eröffnung der Ausstellung des berühmten Sensations-
gemäldes von Marcel von Suchorowski
Wonnetraum.
Barfüßerstraße 14. Eintrittsgeld 50 Pfennig.
Eröffnung von 10—5 Uhr.

Gemälde-Ausstellung
Barfüßerstrasse 14, Erdgeschoss
im Wühmann-Hause
vom 27. April bis 1. Mai täglich von 10 Uhr früh
geöffnet. Eintritt frei.

Wir beabsichtigen, unsere an der **Magdeburgerstrasse** hier in 2 Parzellen
ad 1, ca. 62 ar 96 □ m = ca. 2 Morg. 84 □ R.
2, „ 32 „ 90 „ = „ 1 „ 52 „
belegenen (bogen. Ausstellungs-) Acker — die Parzellen ungetheilt — freibändig
unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nur schriftliche Gebote ers.
bitten wir bis 1. Mai cr. zu Händen unseres Verwalters August Mann hier.

J. G. Mann's Erben,
Halle a/S.

Alle Sorten sehr schöne
Speise-Kartoff., Bisquit,
Reisfrüdt., Nieren, Kreuz-
und Blaue Kartoffeln,
gutföhdende Hülsenfrüchte
empfiehlt
A. Schmeisser,
Markt Nr. 1,
Rathhaus unter der Uhr,
im Keller.

Kunst-Auction
Donnerstag, d. 2. Mai, Vormitt. v. 10^{1/2}—1 Uhr
und Nachmittags von 3—5 Uhr.
Auf Veranlassung des Herrn Anton Stöckl
aus Wien wird eine werthvolle Sammlung von
Original-Öelgemälden
hervorragender Meister als: Prof. Elbinger, Carl Schwe-
ninger, Emil Barberini, Prof. Koppay, Friedländer, J.
Kinkel, J. Thoma, J. Molin, A. Chwala, J. G. Galfier,
R. Georgius u. c. öffentlich meistbietend durch Unter-
zeichnete versteigert werden. — Kataloge sind in der Aus-
stellung und in unserem Geschäftslokale gratis zu haben.

Chili-Salpeter
auf Lager halte jedes Quantum billigst empfohlen.
Louis Fritsch, Mansfelderstraße.

Grabdenkmäler
wegen Räumung meines Lagers zu äussersten Preisen.
H. Landmann, Bildhauer u. Maler.
Neue Promenade 10.

Butterfarbe
gleich der Butter ein schönes, frisches Aus-
sehen und ist vollständig unschädlich, schadet
weder dem Geschmack, noch der Dauer-
haftigkeit.
zu haben bei
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Als geübte Schneiderin empfiehlt sich
Frau Thiele, Giebichenstein, Burgstr. 64 111

Tausch & Grosse,
Budi- und Kunsthandlung.
Aufträge für die Auction werden in der Ausstellung und in unserem
Geschäftslokale entgegenommen.

Bekanntmachung.

Das zur **Ida Schläck**'schen Konfurmaste gehörige, auf ca. 2744 Mt. abgetheilte Baugrund, bestehend namentlich in: **Kraus-, Wildkieder-, Seiden-, Trikot-, u. Woll-Handschluchen, Strümpfen, woll. Hemden, lein. Kragen u. Manschetten, Kragen- u. Manschettenknöpfen, Vorstecknadeln u. s. w.** beabsichtige ich **im Ganzen** zu verkaufen. Schriftliche Gebote darauf sind bis 1. Mai d. J. in meiner Bekanntschaft abzugeben, wobei auch das Anrecht einzuweisen ist. Das Baugrundstück kann am 27. und 29. d. Mts. in den Besichtigungstagen von 8 bis 9 Uhr im Schlosslichen Garten **Gr. Ulrichstraße 51** in Augenschein genommen werden. Halle a/S., den 26. April 1899.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Mühe nicht **Probobäcker**ei, welche bisher verpackt war, selbst übernommen habe. Lieferungen von reinem **Hobgenbrot** frei in's Haus. Stand an der **Martstraße.**

Wittwe Paul.

Verkaufsstellen

der Weine aus der Weingroßhandlung von **Otto Struve, früher A. Stoll,** Inhaber: **Hünicke & Sander,** befindet sich jetzt bei den Herren:

- Paul Kegel, Bernburgerstraße 28,**
- Reinhold Pietsch, Merseburgerstraße 41 b,**
- Oswald Teichmann, gr. Steinstraße und alle Promenade-Cafes,**
- F. H. Weber, vor dem Steinthor 9.**

Ze zu verkaufen.
Ein fl. Haus
mit 86 Ruthen Garten in Zornau, 1 Stunde von Halle, ist erbschaftlicher zu veräußern. Näheres bei **Albert Krausch** in Giebichenstein, Auguststr. 8.

Ein Grundstück u. Garten
in der **Wittkindstraße** (Giebichenstein) gelegen, ist zu verkaufen. Näheres bei **Dr. E. Z., gr. Steinstr. 29.** In dem Gartungsbesitzer eine neue **Wasserpumpe** billig zu verkaufen. Näheres **Karlstraße 5, 3 Tr.**

Abbruch
Schneeeste u. hoher Krän.
Wegen Mangel an Mann
und Facharbeitern, Linienlose Mauern und Dacheisen, Holz, Zäune, Fenster, Dachrinnen, etc. zu verkaufen. Preis billig. **C. Müller.**

ganzbare Schmiede
bei wenig Anzapfung zu verkaufen. Näheres **Körnerstr. 33, 1. l.**

Aufgebörschirr
zu verkaufen. **Brüderstr. 6, Hof part.**

Kinderwagen,
gut erhalten, zu verkaufen. **Gründerstraße 14 a.**

Ein Sitzkinderwagen
wird zu kaufen gesucht. Off. C. 60 in dieser Zeitung.

P.-Spann. Wagen
ist sofort zu verkaufen. **Giebichenstein, Baumgartenstraße 46.**

Eine Cylinder-Uhr
und eine **Wasserkloß-Uhr** billig zu verkaufen. **Unterplan 5 a bei Franz Stierel.**

Ein großer Sebeford
zu verkaufen. **Spiegelstraße 11, 1. Tr.** **Georgene alte Dreherleiber, ein Stiefelpolier, 2 Fische** billig zu veräußern. **Markt 16, 2 Tr.**

Flügel
zu verkaufen. **Lein 38.**

Keiner Stub-Flügel
sehr billig zu verkaufen. **Steinstraße 18, 1. Tr. l.**

Ein Klavier,
noch gut erhalten, für 120 Mt. und ein **Kochgeschrank** u. **Beselle** u. 12 Mt. zu veräußern. **Niebergasse 2, 2 Tr.**

Bovor oder **Previdat** geräumig aber noch gut erhalten, 2 fangt. Off. mit genauesten Preis bei untl. **K. v. Rad. Mosse, Halle a/S.**

Singer Nähmaschine
verkauft, gleichwie ein **eisernes Bettgestell.** Zu erfragen **Albrechtstraße 3, Hof part.**

Heckbauer
mit **Einem Ferkel** zu verkaufen. **Kellnerstraße 8, 2 Tr.**

Ein Ferkel
1 1/2 Jahre alt, ist zu verkaufen. **Wittkindstr., Duellestraße 1.** **Ein hartes Pferd** mit **Einem Ferkel** zu verkaufen. **Wittkindstr., Duellestraße 1.**

Für Fleischer!
Ein kleiner **Wagen** halbenfüßliche **Schale** steht preiswerth zum Verkauf bei **Gebr. Friedmann, Marienstraße 12.**

Stubenhund
ist zu verkaufen. **Mühlberg 6, 1. Tr.**

Kinderwagen
verkauft billig. **St. Klausstr. 6.**

Vielenes Bettkoff.
noch neu veräußert. **Kaifstr. 21, Cent.**

1000 Cr. gutes langes Roggen-Stroh
zum Säcken hat abzugeben. **G. Samberg in Börsig.**

Geige mit Kasten
billig zu verkaufen. **Reifenstr. 2a, 2 Tr. l.**

Hobelbank,
5 1/2' lang, liefert zu verkaufen. **Spine 2.**

Zwei Hobelbänke
haben zu verkaufen. **Niebergasse 30.**

Hobbank
zu verkaufen. **Rad. Mosse, Halle a/S.**

Böttcherwaren.
zu verkaufen. **Lein 38.**

Großer Holzwagen
zu verkaufen. **Lein 38.**

Kinderwagen
zu verkaufen. **Gr. Ulrichstr. 34, 1. Tr. r.**

Georg Köhler
Steinstr. 12
Normal-Leibwäsche
System Prof. Dr. Jäger.
Neue Muster
Waschschle Strümpfe
reiche Auswahl.
Neue Wirtsch.-Schürzen
in Schnitt u. Stoff.
Hauschild's Gardinen-Garne
12 Steinstr. **Georg Köhler**

Geschmiedete Räder, Felgen- und Sanften, Bug und Vordrücken liefert zu billigen Preisen. **R. Schäfer, Nagelbäumleinstr. 8, Ulrichstraße 4.**

Kassenharte mit Sämen
verkauft. **R. Jäntke, Steinthor 10.**

Ein eis. Bettstelle
mit **Spiralrohren** billig zu veräußern. **Lein 38.**

Ein großer Küchenschrän
passend für **Wasserpumpe** ist billig zu veräußern. **Lein 38.**

Großer Cleander
steht billig zu verkaufen. **Steinweg 11, im Hof.**

Ein Pferd
zu verkaufen. **Poststraße 3.**

Hühner-Verkauf.
113 Italiener, **fleischige Lege** veräußert. **Hörsingstraße 2a, im Laden.**

Bruchbänder, Leibbinden, Geradenhaken
empfehlen **H. Schmidt, Weinstr. 21.**

Hüte
werden modernisiert und schön garniert. **Reichenstraße 4, part.**

Zu kaufen gesucht.
Ein weinrad. Handwagen
wird zu kaufen gesucht. **Zollgasse 6, 2 Tr.**

Hauskauf.
Ein **milderes Grundstück**, **Werkstätten** und **Thierställe** gefast. Off. D. 91 bitte gefst. an d. **Expd. d. Stg.**

Zu vermieten.
Aderverpachtung.

30 Morgen guter **Acker**, im **1. Jg. Kreis** mit der **besten Ernte** belegen, ist vom 1. Oct. ab auf mehrere Jahre im **Ganzen** oder in **Parzellen** zu verpachten. **Sir Gärtner** sehr geeignet. **Abgaben** vom **Expd.-Mitteln** **Hagen, Martinsberg 1, erbeten.**

Herrschafliche Wohnung
vom 1. October ab, **Abocatenweg 3, 3. o. 3. Zimmer** mit allen **Einrichtungen**, **Badezimmer**, **Preis 1250 Mark.** Näheres bei **einige Treppe hoch.**

1 **Stad. gr. Märkerstr. 450 Mark**, auch zum **Bauca** geeignet, zu veräußern. **Näheres Weipzigerstraße 102.**

Ein **Vogel** für 50 Thaler an **ruhige** mit **Leute** zu vermieten. **Weipzigerstraße 41.**

Das **Specialgeschäft** für **Zeichenmaterialien**
Matergasse 3
empfehlen sich zu jeder Zeit **reichhaltiges Lager sämtlicher** **Werkstoffe** in **Waren** **1. Qualität.**
H. Bretschneider.

C. H. Heiland, Drahtwaren-Fabrik,
Draht-Weberei, -Flechterei, Sieb-, Gitter- und Darrohren-Fabrik
in **Halle a. S., Magdeburgerstr. No. 47.**
Darrohren, gepreßt und gewebt, für Maß-, Gichtoren, Knochen- und Hohlendrehen, Drahtgewebe, Drahtgefächte, complete Gefäßgefäße, Volieren, Netz- und Flugnetze, Spiraldraht-Matrizen, Offene Bettstellen u. Spiralspannung, Bastions- und Gartenlatten, Blumentische, Holenschränke, Verzierungen jeder Art, Grab-, Dach-, Balkon- und Treppengeländer, Durchwürze für Sand, Getreide-Torier-Gylinder. — Stachelzaun Draht.

Grude-Coks
vorzüglich schön im Brennen
empfehlen sich prompter Lieferung billig
Hugo Messing, Georgstraße 6.

Zu kaufen gesucht
wird zur **Übernahme** der **Leitung** ein **höhergradiges** und sich im **guten** **baulichen** **Zustande** befindliches **Grundstück**, welches sich zur **Errichtung** eines **Cigarren- betriebsgeschäftes** eignet. **Preis** 20. unter **Officr C. 23, 2691** an **Haasenstein & Vogler** zu richten.

Welpzigerstraße 13, 1. Etage für 450 Mt. zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im **Laden** bei **Martin.**

Kellergasse 9 ist eine **kleine Werkstatt** sofort zu vermieten.

Kleine Werkstatt
1. Juli zu vermieten, passend für **Tischler, Klempner, Drechler** etc. **Al. Ulrichstr. 4.**

Ein Wohnung, halbe Etage, mit **Balkon** ist zu vermieten. **am 1. Juli zu beziehen. Magdeburgerstr. 40a** **vis-a-vis** dem **Wasserthurm.**

Kellergasse 9, 1. Etage (3 Stub., 2 Kam., u. **Küche**) per 1. Juli d. J. zu vermieten. **Gr. Braubergstraße 29.**

Ein Wohnung ist per 1. Juli c. für 60 Thlr. zu vermieten. **Näheres: Gr. Braubergstraße 29.**

Freudl. Stube 26 Thlr. zu vermieten. **Wittkindstr. 15.**

Wohnung für 80 Thlr. 1. Juli zu vermieten. **Steinweg 28.**

Steinweg 28 eine **Wohnung** zu 150 Mt., eine zu 165 Mt., per 1. Juli zu vermieten. **Näheres: Hausmann Jung & Sinterhaus.**

Bausmannswohnung per 1. Juli **Wittkindstr.** an **altere** **Landes-Expd.** **Leute** zu vermieten. **Näheres: Magdeburgerstr. 1.**

Wohnung für 40 Thlr. zu vermieten. **Wohnung** für 43 u. 55 Thlr. zu vermieten 1. Juli **Mansfelderstraße 36.**

Anst. 1. Reute finden **saubere** **Wohnung** **Gr. Brunnenstr. 11, Giebichenstein.**

Ein großes Vereinszimmer für **handeltliche Corporation** passend **gleich** zu **vergeben** **Stahmann, Restaurateur, Gr. Schloßgasse 8.**

2 **Holzwohnungen** zu 190 und 200 Mt. per 1. Juli zu vermieten **Brummenstr. 12, Hof 1 Tr.**

Albrechtstr. 3 (Nähe Büchereistr.) 1. Etage, 3 St., 4 K., 1 K., u. **Balk.** mit **Garten**, zu verm. u. 1. Etage zu verm. **Näheres 8. Etage.**

Anst. Vogls zu vermieten **Gr. Ulrichstraße 22a, part. r.**

Stube, Kammer, Küche, 45 Thlr., an **einzelne** **Leute** zu vermieten **Drahtgasse 2.**

Stube, Kammer und Küche sofort oder **indier** **Schloßplan 4.**

2 **Wohnungen**, im **Preis** von 40 und 50 Thlr. zu vermieten **Kranenberg 2.**

Ein Wohnung für 265 Mt. zu verm. **Reichenstraße 2.**

Ein Stube, Kammer, Küche für **ein** **zweite** **Leute** zu 34 Thlr. 1. Juli zu bezieh. **Marienstraße 11.**

Ein Wohnung zu 40 Thlr. sofort oder **später** zu vermieten **Giebichenstein, Seiblitze 2.**

2 **Stuben** und **Kammern** sofort zu vermieten. **Preis 34 und 40 Thlr.** **Näheres 20.**

Ein Wohnung zu 85 Thaler ist zu vermieten **Steinweg 28, II.**

Bewohnbar ist eine **freundl. Wohnung** u. 2 St., u. **Küche** u. **Balk.** sofort oder **am 1. Juli** zu verm. **Grändelstr. 5.**

Ein Wohnung zu 48 Thaler ist zum 1. Juli zu vermieten **Gr. Steinthor 49.**

Erste Etage, 3 **bedehbare** **Zimmer**, zwei **Kammern**, **Küche** mit **Speisekammer**, **Stall** u. **Keller**, sofort oder **später** zu **beziehen** **Schwerdtstraße 35.**

Miethgesuche.
Nähe des **Oberpostamts** wird per 1. Mai eine **Wohnung** (Stube u. **Kabine**) zu mieten gesucht. **Off. mit Preisangabe** und **Bedienung** sub. **D. 95** bei d. **Expd. d. General-Anzeiger.**

Zwei u. ein **schöne** **Zimmer** unmitbl. vor **großer** **Wohnung** per 1. Mai ab **umzuziehen** **geht**. **Off. mit Preisangabe** und **Bedienung** sub. **D. 84** bei d. **Expd. d. General-Anz.**

Für 25—30 Maurer
werden **beschäftigt** **geht**. **Angabe** unter **2. 30** **Expd. d. Stg.** erbeten.

Lang **Zeit** suchen eine **Wohnung** in **Mitte** der **Stadt**. **Preis** von 26 bis 50 Thaler. **Off. unter 2. 62,** an d. **Stg.**

Möblierte Zimmer.
Ein **freundlich** **möbliertes**, **sehr** **ruhiges** **Zimmer** zu vermieten **Reifenstr. 4, part.**

Freundlich möbl. Wohnung zu verm. an 1 od. 2 **Person** **Näheres 29 III.**

Ein möblierte Stube mit **ein** oder **zwei** **Betten** billig zu vermieten **Georgstr. Nr. 5 b, 8 Treppen.**

Rein möbliert ist per 1. Mai zu verm. **Stube, Kammer, Küche** u. **Balk.**, **angenehm** **ein** **schönes** **Stück** mit **Büro** **Geipzigerstraße 41.**

Rein möbl. **Wohnung** mit **Kabine** **billig** zu vermieten **Georgstraße 6, links 3. Tr.**

Möbl. Zimmer billig zu vermieten **Krutenbergstr. 6, 1. Tr. r.**

Möbl. Zimmer vermietet **Gr. Berlin 18, 1. Tr.**

Möbl. möbl. Zimmer sofort ab 1. Mai zu vermieten **Schloßstraße 29, 2 Tr.**

Möblierte Stube und **Kammer** als **Schlafstelle** vermietet **Gatz 11, bodenpart. 1.**

2 **möblierte** **Stuben** zu vermieten **Gr. Schloßstraße 5.**

Ein **möbl. Zimmer** zu vermieten **Steinthor 2, part.**

Gelegenheitskäufe in Kleiderstoffen für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Wir hatten Gelegenheit große Posten in Kleiderstoffen, „nur Neuheiten dieser Saison“ außer- gewöhnlich preiswerth einzukaufen und heben wir folgende Partien aus den reichlichen Sortimenten hervor:

Ein Posten doppelbreite solide **Beige** pr. Meter anstatt 105 Pf. nur 75 Pf.

Ein Posten doppelbreite sehr haltbare **Noppé** pr. Meter anstatt 100 Pf. nur 65 Pf.

Ein Posten doppelbreite reinwoll. **Beige** pr. Meter anstatt 1,60 Pf. nur 1,10 Pf.

Ein Posten doppelbreite solide **Careaux** Wolle mit Seide und glatt dazu pr. Meter anstatt 2 Mk. nur 1,50 Pf.

Ein Posten doppelbreite höchst aparte **Ramage** pr. Meter anstatt 3 Mk. nur 2 Mk.

Gleichzeitig machen wir auf unser großes Lager in

Damen- und Kinder-Confection, Cricottailen, Cricotblousen und Cricotkleidern aufmerksam und halten uns bei Bedarf in diesen Artikeln bestens empfohlen.

45. Klein-Schmieden 45.

Halle a. S. **Gebr. Abrahamson** Halle a. S.

Inhaber **Alex Michel.**

45. Klein-Schmieden 45.

Reichshallen

HALLE a. S., Wuchererstrasse 26.

Gr. Tanzsaal, Garten und Colonnaden, Kegelbahn, franz. Billard, Piano. f. Biere. Mittagstisch. Gewählte Speisekarte.

Freigang & Wagner.

Halle'sche Waisenstiftung.

Ordentliche General-Versammlung

Montag, den 29. April cr., Abends 8 Uhr in Käppel's Restaurant, gr. Ulrichstraße 53.

Tages-Ordnung: Jahres-Bericht, Rechnungslegung, Wahl der Revisoren, Vorstandswahl.

Der Vorstand
J. A. C. Friedrich.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider (E. S.)

Montag, den 29. d. Mts., Abends 8 Uhr

außerordentliche Mitglieder-Verammlung in Tschape's Restaurant, Martinsberg 5. Zugleich werden die Mitglieder ersucht, die fälligen Beiträge pünktlich abzuführen, indem seine besonderen Mahnungen mehr erfolgen.

Der Revolutionsrat.

Neues Theater.

Sonntag, den 28. April:

Großer Ball

mit freier Nacht.

Von Nachmittags 3 1/2 - 7 Uhr:

Tanzkränzchen bei freiem Entree.

Vollst. Orchester schon von Nachmittags an.

Franz Edel.

Bis 3 Uhr Nachts geöffnet.

„Café Central.“

Die schönsten Billards.

Hartmann's Restaurant & Café

3 Albrechtstrasse 3. Ecke der Wuchererstrasse. Empfehle meine Localitäten einem geehrten Publikum.

Vorzügliches Bier

aus der Geraer Actien-Brauerei zu Tinz bei Gera, vom Eis.

Franz. Billard.

D. Ob.

Walhalla-Theater

Direction: Mahoritschitsch & Co. **Genes Aufstehen** der Schwestern Adelaide und Clotilde Milanollo, Ballettvariationen, und des Præmatur-Jünglers Mr. Henry Taylor.

Gebr. Molodoff, russische Aufgimmastler. **Mr. O'Torra**, japanischer Seilenkünstler. **Sign. Gnetano**, musikalischer Clown und Tischflümmelimitator. **Frl. Toni Ferry**, deutsche Sieder-Sängerin. **Die Dinus-Truppe** mit Frau **Minnie Dinus**. **Herr Martin Reuter**, Gesangsamantist. **Gebr. Seidl**, Quertisten.

Kasseneröffnung 7 Uhr. - Anfang der Vorstellung 8 Uhr. - Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag von halb 12 bis 2 Uhr **Grosser Frühschoppen und Mittagstisch**

Freiconcert.

Jeden Sonntag Nachm. v. 4-7 Uhr **Gr. Nachmittags-Vorstellung**. Jeder Erwachsene hat das Recht hierzu ein Kind frei mitzubringen.

Victoria-Theater.

Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. **Sonabend**, den 27. April 1889. Auf vieles Verlangen: **Fatinija**.

Romische Oeder in 3 Akten von F. v. Suppé. Sonntag, den 28. April

Der Zigeunerbaron.

Große Oederette in 3 Akten v. Suppé. Montag, den 29. April

Oberbairisches Volksstück.

Revue der Wähe: Im Vorderauf: Nummerierter Sig 1 Mt. Parterre 50 Pf. An der Abendkasse: Numm. Sig 1,25 Mt. Parterre 60 Pf. Gallerie 30 Pf. Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.

L. Naturheilverein

Montag d. 29. abends 8 Uhr. Seeligergasse 18: Versammlung. Gäste freier Zutritt.

Speckkäden

v. Brodteig leb. Sonntag und die Wärfung empf. A. Winter, gr. Märkerstr. 17. **Feinsten Astrachan. Caviar, Frische Mövensen, Junge weisse Setlinge, Frische Morelchen** empfangt **Wilh. Schubert**, gr. Klein- u. gr. Ulrichsbergstr.

Nähe der Universität.

Goldenes Schiffchen

Große Ulrichstraße 36, 1. Etage,

empfeht seine großen Restaurationlocalitäten nebst Garten mit schönen Colonnaden. **Vorzüglicher Mittagstisch**, 3 Gänge, im Abonnement 75 Pf. **Einzel Lagerbier** 10 1/2 Pf. **Seht Münchener Löwenbier** 4,10 20 Pf.

R. Dannenberg.

Nähe des neuen Stadt-Theaters.

Reichshallen.

Wuchererstraße 26. Sonntag, den 28. April 1889 von 11 bis 1 Uhr:

Großes Frühschoppen-Concert.

Nachmittags:

Zwei grosse Concerte,

wozu ergebenst einladen **Freigang & Wagner.**

„Hofjäger“

Heute Sonntag, den 28. April:

Nachmittags **Familien-Concert** Entree 15 Pf.

Abends:

Großer Ball.

Im Saale Nachmittags Tanzkränzchen bei freiem Entree.

Special-Anschauung Münchener Bürgerbräu.

Jul. Just, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21.

Hier in Gebinden. 15 Klassen frei in's Haus 3 M.

Gewählte Speisekarte.

Vorläufige Anzeige.

Am 7. Mai im Concertsaale auf dem Jägerberg

Abschieds-Konzert

von Adolf Ritter

unter Mitwirkung von Frau **Lissner-Goldsticker**, Herrn **Gustav Memmler**, Hofopernsänger in Weimar, Herrn **Prof. Rappoldi**, Concertmeister am Hoftheater in Dresden und der **Halleschen Capelle**.

Rei. Nr. 129. **Germania-Garten** Rei. Nr. 129. **f. Dortmund Actienbräu.** Gewählte Speisekarte. Kleine Vereinszimmer. **H. Hernecké.**

Dominikanerbräu.

Restaurant **Ernst Peter.** Leipzigerstr. 6

Tanz-Untericht.

Der Sommerkurs meines Privat-Girtels beginnt Montag d. 29. April. Gest. Annahmungen erbitte. **A. Hardegen**, Marktstr. 7, 11.